

**Der Heidelberger Stadtwald  
als Erholungs-/Kur- und Heil-  
wald nach PEFC-Standard  
Ergänzungszertifizierung  
2021**

Landschafts- und Forstamt,  
Abteilung Forst

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung und Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
<b>Zielformulierung .....</b>	<b>4</b>
<b>Kur- und Heilschwerpunkt im Heidelberger Stadtwald .....</b>	<b>4</b>
Rehabilitationsklinik Kohlhof .....	5
Bestehende Situation und Entwicklung.....	9
Kliniken Schmieder beim Arboretum der Stadt Heidelberg .....	22
Zeitplan für die Umsetzung.....	23
Ausblick .....	23

# Einführung und Allgemeines

Heidelberg hat als erste Stadt in Deutschland nach den PEFC-Standards das Zertifikat „Erholungswald“ für die hohe Naherholungs-Qualität seines gesamten Waldes erhalten.

Das weltweit anerkannte Gütesiegel PEFC („Programme for the Endorsement of Forest Certification Systems“) wurde Heidelberg bereits 2001 für seine nachhaltige Forstwirtschaft verliehen. Seit Anfang 2015 können Waldbesitzer, die sich freiwillig begutachten lassen, zusätzlich mit dem Prädikat „PEFC-zertifizierter Erholungswald“ ausgezeichnet werden. Nach dem Stadtwald Augsburg, der das bundesweit erste PEFC-Erholungswaldzertifikat bereits zu Beginn des Jahres 2015 für seine stadtnahen Flächen erhielt, hat Heidelberg am 06.07.2015 das erste Erholungswald-Zertifikat für die Gesamtwaldfläche einer Stadt erhalten.

Mit der Zertifizierung verpflichtet sich die Stadt, den Erholungswert des Waldes zu erhalten und zu fördern. Neben der Gestaltung des Waldes selbst, kommt dabei Maßnahmen, die der Information der Besucher und der Vermeidung von Konflikten zwischen verschiedenen Nutzergruppen dienen, besondere Bedeutung zu.

Diesen Weg beschreitet die Stadt Heidelberg konsequent und erhält bei den Audits regelmäßig ein positives Feedback.

Nachdem die Stadt Heidelberg von der Überarbeitung des Standards und die Erweiterung für die Bereiche Kur-<sup>1</sup> und Heilwald<sup>2</sup> und damit einer Schwerpunktsetzung im Bereich der Gesundheit erfahren hat, soll eine Zertifikatserweiterung umgesetzt werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Stadt Heidelberg bereits zum ausgehenden 19. Jahrhundert Bestrebungen hatte Kurort zu werden. Die damals vorgenommenen Maßnahmen, wie das gut ausgebaute Wegenetz und die Wegesteine im Heidelberger Wald zeugen noch heute davon und tragen sicherlich zum Gelingen bei.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Auditpapier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

---

<sup>1</sup> Definition nach PEFC: Kurwälder sind Waldgebiete, die auf Grund verschiedener Eigenschaften dazu geeignet sind, eine gesundheitsfördernde Breitenwirkung zu entfalten. Aufenthalte im Kurwald sind geeignet, die Verschlimmerung, das Wiederauftreten und die Chronifizierung von Krankheiten zu verhindern (Sekundärprävention). Teile eines zertifizierten Kurwaldes, bzw. der gesamte Bereich, können auch als Heilwald ausgewiesen werden.

<sup>2</sup> Definition nach PEFC: Heilwälder sind Waldgebiete, die für die therapeutische Nutzung, für spezielle Indikationen, gestaltet sind. Behandlungen im Wald, die durch geschulte Therapeuten begleitet werden, sind geeignet, den Umgang mit Krankheiten sowie das Ausmaß der Behinderung durch diese Erkrankung günstig zu beeinflussen (Tertiärprävention). Chronische Krankheiten können lindernd behandelt werden.

# Zielformulierung

Die Stadt Heidelberg hat sich beim Erholungswald die Maxime (Leitsatz): „Die historische Entwicklung sinnvoll zu bewahren und für die Zukunft den gesellschaftlichen Entwicklungen und Wünschen anzupassen und verträglich mit den anderen Waldfunktionen weiterzuentwickeln“ gegeben.

Basierend auf dem Leitsatz ermöglicht die Stadt Heidelberg im Bereich des Kurwaldes ein passives Gesundheitsangebot, d.h. die Möglichkeit im Bereich des Erholungswaldes selbst für seine Gesundheit auf der gesamten Fläche des Heidelberger Waldes etwas zu unternehmen. Durch den bestehenden hohen Erholungsstandard sind hier die entsprechenden Möglichkeiten gegeben und kann durch ein vielseitiges Angebot der einzelnen Ämter den Waldbesuchern nähergebracht werden.

In Kernbereichen, den sog. „Cedernwald“ wird in Kooperation mit externen Partnern eine aktive Gestaltung der Gesundheitsprävention/ -vorsorge betrieben. Im ersten Schritt mit der Rehaklinik Kohlhof. Der Wald ist hier aktiv in die Therapieangebote der Rehaklinik bereits jetzt eingebunden und soll mit seinem Angebot jedoch nicht nur den Patienten dienen, sondern vielmehr die Besucher der Patienten und auch alle Waldbesucher mit einbinden. Intern steht hier Natürlich Heidelberg als Kooperationspartner zur Verfügung. Nach Umsetzung der nachfolgenden Schritte ist eine weitergehende Nutzung möglich.

Innerhalb des Stadtwaldes soll in geeigneter Weise für einem hohen Wiedererkennungswert der Waldbesucher auf Plätze und Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden.

## Kur- und Heilschwerpunkt im Heidelberger Stadtwald

Die Begriffe Kur- und Heilwald sind in der Stadt Heidelberg geschichtlich stark verwurzelte Begriffe. Nicht nur auf den Wald bezogen.

Die Stadt Heidelberg war und ist eine touristisch geprägte Stadt. Dieser Umstand sollte durch die Erlangung des Titels „Bad“ noch besonders herausgestellt werden. Bad ist ein Titel, welcher an Voraussetzungen geknüpft ist. Es muss Angebote geben, welche Menschen gesünder werden lassen. Hier sei als Beispiel Thermalwasser genannt und das in der Zeit von 1928 – 1957 bestehende Thermalbad, welches aufgrund der Quellenversiehung nicht mehr genutzt werden konnte.

Die Luftreinheit muss gut und Parkanlagen müssen, in ausreichender Zahl und Qualität, vorhanden sein. Als „Parkanlage“ wurde zu einem gewissen Grad auch der an die Stadtteile angrenzende Waldbereich gesehen.

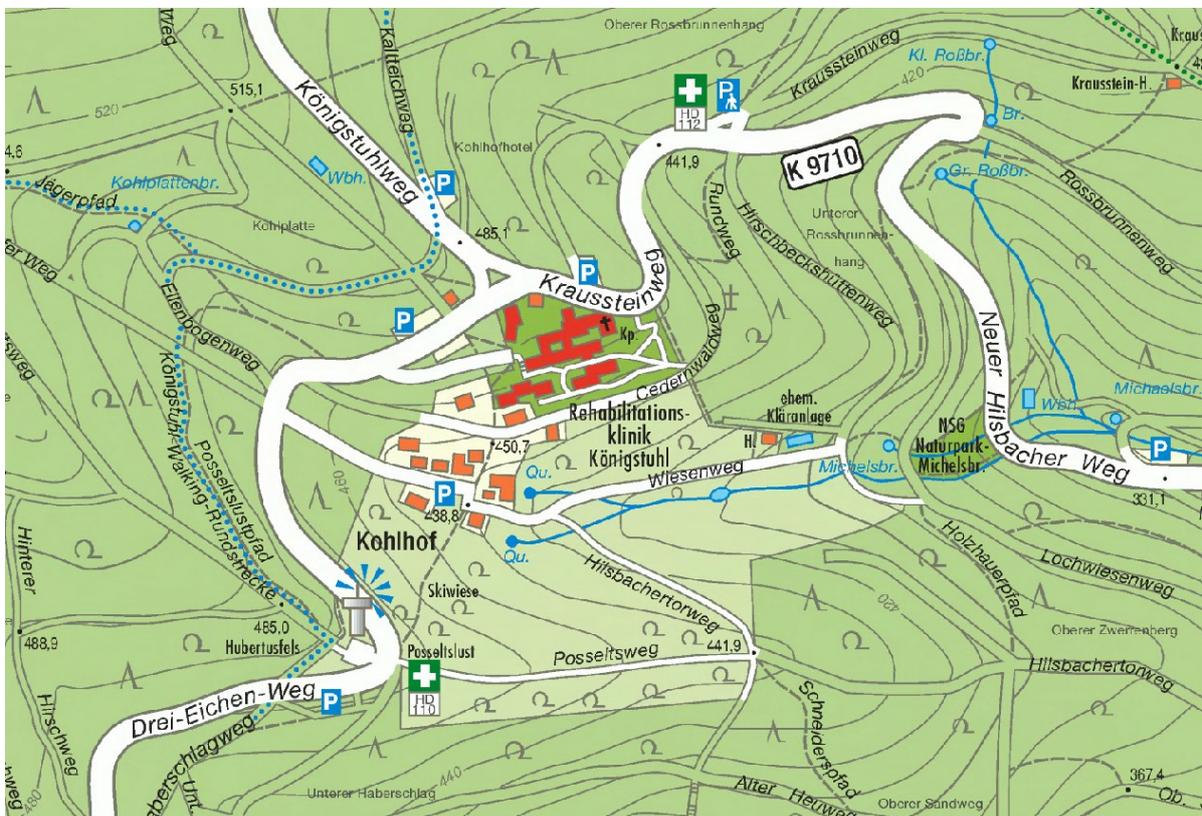
## Rehabilitationsklinik Kohlhof

### Historische Entwicklung

Die ersten Überlegungen der LVA (Landesversicherungsanstalt Baden) eine Außenstelle für das Tbc-Krankenhaus in Rohrbach als Kinderheilstätte einzurichten entstand 1947. Das dort bestehende Gebäude wurde 1891 (Gasthaus Kohlhof) errichtet, war jedoch in keinem guten Zustand. Eine Umsetzung scheiterte im ersten Schritt an den damaligen Umständen.

Jedoch wurde bald deutlich, dass eine Spezialheilstätte für Herz- und Kreislauferkrankungen benötigt wurde. Nach eingehender Prüfung konnte am 18.08.1949 das Anwesen von der LVA erworben werden. Unter dem Architekten Gabelmann wurde der Umbau des Kohlhofes vorgenommen und konnte nach anderthalb Jahren abgeschlossen werden.

Die Einweihung erfolgte am 11.09.1951 und entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte, die zu einer Bettenenerweiterung nach nur zwei Jahren führte; Erweiterung von 130 auf 230 Betten. Prof. Dr. med Walther Kuhn war der erste ärztliche Leiter der „Herzheilstätte auf dem Königstuhl“. Das Areal wurde immer wieder den aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnissen angepasst. So kam in den 70er Jahren eine Sporthalle sowie Schwimmbad hinzu. Die Mehrbettzimmer wurden in Doppel- und Einzelbettzimmer umgewandelt. Ein Komplettumbau erfolgte in der Zeit von 1991 – 2001 für ca. 50 Millionen Deutsche Mark. In enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum wird ein ganzheitliches Therapiekonzept zur Rehabilitation der Patienten umgesetzt, wobei ein Schwerpunkt darin liegt die körperliche Fitness und Kräftigung der Patienten zu unterstützen. Dabei sind Nordic-Walking und geführte Spaziergänge ein fester Bestandteil. Über 2.000 Patienten besuchen jährlich die Reha-Klinik. Um den gesamtheitlichen Therapieansatz weiter zu verfolgen und auszubauen ist die Zusammenarbeit und Entwicklung von Schwerpunktbereichen im Heidelberger Stadtwald eine sinnvolle Ergänzung.



Kartenausschnitt Reha-Klinik-Königstuhl



Orthobild der Reha-Klinik-Königstuhl

### **Behandlungsfeld**

Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl ist eine Fachklinik für Innere Medizin mit den Behandlungsschwerpunkten Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankungen sowie Krankheiten der Atmungsorgane. Wissenschaftlich fundierte und mehrfach ausgezeichnete Therapiekonzepte sowie die Anerkennung durch zahlreiche Fachgesellschaften und die enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen garantieren eine Behandlung nach den neuesten Therapieleitlinien.

### **Kardiologie**

Nach einem Eingriff am Herzen oder nach einer akuten Herzerkrankung ist es wichtig, wieder leistungsfähig zu werden, ohne sich zu überfordern. Im Mittelpunkt steht die Wiederherstellung der Belastbarkeit – auf diesem Weg werden die Rehabilitanden professionell begleiten.

Das Therapieprogramm wird auf den gegenwärtigen gesundheitlichen Zustand abgestimmt. Im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme optimieren die Klinik die medikamentöse Therapie, leiten für ein genau dosiertes und überwacht Training ein, schult in der Erkrankung und betreut bei Bedarf psychologisch. Das gemeinsame Ziel ist dabei, ein Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern. Nach einem Aufenthalt in der Klinik auf dem Königstuhl sollen die Rehabilitanden körperlich und psychisch stabiler in ein komfortableres und gesünderes Leben zurückkehren.

### **Pneumologie**

Menschen, die an einer Lungen- oder Atemwegserkrankung leiden sind im täglichen Leben oft stärker eingeschränkt – dann ist eine Rehabilitationsmaßnahme sinnvoll. Das gemeinsame Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen und die Lebensqualität zu verbessern. Dies wird durch verschiedene medizinische Maßnahmen und die körperliche und psychische Stabilisierung erreicht. Besonderes Augenmerk legt die Klinik auf eine Verbesserung der Atmung, die körperliche und muskuläre Kräftigung und den Aufbau der eigenen Krankheitskompetenz.

Lungenerkrankungen sind oft begleitet von weiteren gesundheitlichen Beschwerden. Dazu kommen Risikofaktoren, welche Atemwegserkrankungen begünstigen.

### **Lungenhochdruck**

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für pulmonale Hypertonie der Universitätsklinik Heidelberg und Prof. Dr. Grünig bietet die Klinik eine spezialisierte Rehabilitationsmaßnahme an, die genau auf das Krankheitsbild zugeschnitten ist. Besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf die Verbesserung der Belastungskapazität, muskuläre Kräftigung und den Aufbau der eigenen Krankheitskompetenz. Es zeigt sich, dass sich bei Lungenhochdruck mit dem speziellen körperlichen Training, Atemtherapie und gezieltem Muskelaufbau die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität verbessert wird. Wissenschaftlich abgesichert lassen sich auch die Krankheitsprognose und die Überlebenszeiten positiv beeinflussen.

### **Pneumologische Onkologie**

Nach einer Krebsbehandlung oder Operation wegen eines Lungentumors kann der Organismus noch über längere Zeit sehr geschwächt sein. Zudem bringt eine Krebserkrankung Betroffene auch emotional an ihre Grenzen. Oft stellt sich dieses Gefühl erst nach dem Abschluss der zeitintensiven und körperlich belastenden Akuttherapie ein. In der Rehabilitation in der Klinik wird daran gearbeitet, die Atemfunktion zu verbessern und Ihre Leistungsfähigkeit wiederaufzubauen. Wichtig ist die Möglichkeit, sich fernab vom Alltag noch einmal mit dem Erlebten auseinanderzusetzen.

### **Spezielles Reha-Programm für Patienten nach Covid-19-Erkrankung**

Ungefähr 14 Prozent der Infizierten mit Covid-19 haben einen schweren Verlauf der Erkrankung und müssen auf der Intensivstation behandelt werden. Patienten, die unter körperlichen und psychischen Folgeerscheinungen ihrer Erkrankung leiden, dem sogenannten Long Covid Syndrom leiden, werden in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl mit einem multimodalen, an diese Bedürfnisse angepassten Rehabilitations-Programm unterstützt.

Neben einer speziell angepassten physio- und sporttherapeutischen Behandlung wird hierbei der Fokus auf die Behandlung der pneumologischen und kardiologischen Funktionseinschränkungen gelegt. Zudem verfügt die Rehaklinik über ein kompetentes Team im psychologischen Bereich, das seelischen Beeinträchtigungen und Störungen erkennt und zielgerichtet behandelt.

### **Nutzen für die Klinik durch einen Kur- und Heilwald**

In Kur- und Heilwäldern finden regelmäßige Angebote statt, die der Gesundheitsprävention sowie der therapeutischen Begleitung bei verschiedenen Krankheitsbildern dienen. Berücksichtigt werden sowohl mentale/psychische und psychosomatische sowie körperliche/psychische Befunde.

Aufenthalte im Kurwald sind geeignet, die Verschlimmerung, das Wiederauftreten und die Chronifizierung von Krankheiten zu verhindern. Heilwälder sind Waldgebiete, die für die therapeutische Nutzung für spezielle Indikationen gestaltet sind. Davon profitieren auch die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der Klinik.

### **Bestehende Therapieansatz**

#### **Gruppen Outdoor**

- NordicWalking
  - Bereich: Sporttherapie
  - Inhalt: Einführung in die Technik des NordicWalkings als Ausdauersport
  - Zeit: 60 Minuten, täglich
  - Teilnehmer: Patienten aus den Übungs- und Trainingsgruppen
  - Kursleitung: Sporttherapeut
  
- mentales Gehtraining
  - Bereich: Sporttherapie/Physiotherapie
  - Inhalt: antizipierendes Gehen mit Geschwindigkeitsadaptation
  - Zeit: 30 Minuten, täglich
  - Teilnehmer: Patienten mit Lungenerkrankungen
  - Kursleitung: Sporttherapeut / Physiotherapeut

- QiGong
  - Bereich: Sporttherapie
  - Inhalt: Meditative Bewegungselemente
  - Zeit: 45 Minuten, 2-4mal pro Woche
  - Teilnehmer: Patienten aller Leistungsgruppen
  - Kursleitung: Sporttherapeut/Physiotherapeut/Ergotherapeut
  
- Frühgymnastik
  - Bereich: Sporttherapie
  - Inhalt: Gymnastik zum Start in den Tag
  - Zeit: 30 Minuten, täglich
  - Teilnehmer: Patienten aus den Übungs- und Trainingsgruppen
  - Kursleitung: Sporttherapeut/Physiotherapeut

Trainingseffekte: allgemeine aerobe Ausdauer für Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Immunsystem und vegetatives Nervensystem; Körperwahrnehmung, Muskeldehnung; Achtsamkeitstraining

#### **Mögliche Entwicklungsmöglichkeiten für weitere Gruppen im Kur- und Heilwald**

- NordicWalking
- mentales Gehtraining
- Frühgymnastik
- Atemgymnastik
- QiGong
- Entspannung-Yoga
- Muskeldehnung-Stretching
- Achtsamkeitstraining
- Funktionsgymnastik

Alle Trainingseffekte zielen auf die Verbesserung der kardiopulmonalen Ausdauer, der Gelenkigkeit, der vegetativen Entspannung und der Verbesserung der Körperwahrnehmung sowie der vermehrten Aktivität des Energiestoffwechsels. Angestrebt wird zudem eine Verbesserung der Atemparameter.

Der präventive Charakter liegt in der Reduktion der Risikofaktoren: Bluthochdruck und metabolisches Syndrom

#### **Mitarbeiterqualifikationen**

##### Ärzte

Chefarzt: Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie

Oberarzt: Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Oberärztin: Fachärztin Innere Medizin; Fachärztin Innere Medizin und Pneumologie

mehrere Fachärzte für Innere Medizin

mehrere Ärzte in Facharztausbildung

##### Therapeuten

**Diplom Sportlehrer**, Sporttherapeut Innere Erkrankungen, Orthopädie, Neurologie DVGS, MTT-Schein

**Sportwissenschaftler**, Sporttherapeut Innere Erkrankungen

**Physiotherapeut/-in**

Atemtherapie bei Mukoviszidose und chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen; COBRA; Atemphysiotherapie Module I, III, IV und V; manuelle Therapie; Cyriax; Bobath; Voita; Atemtherapie; TCM; Manuelle Lymphdrainage MLD; MTT Fortbildung

**Gymnastiklehrer/-in**

Nordic Walking; Aquafitness; Sporttherapeut Innere Erkrankungen DVGS Stufe 4; COBRA; Herz-sport- Lungensportlizenzen; Aquabike-Lizenz

**Masseur und med. Bademeister;**

COBRA; manuelle Lymphdrainage; Reflexzonenmassage; Nordic Walking

**Ergotherapeut/-in**

Kog. Fachtherapeutin; Trainerin; Achtsamkeitstraining;

Heidelberger Kompetenztraining

**Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in**

Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung; Entspannungspädagogin; systemische Beraterin; Tanz-Bewegungs-Körpertherapeutin; Eingliederungsberater

Die bestehenden Möglichkeiten sowie die Weiterentwicklung fließen in die nachfolgende Darstellung der Maßnahmen der Stadt Heidelberg (Fost und Natürlich Heidelberg) mit ein.

## Bestehende Situation und Entwicklung

### Königstuhl Walking

Die Zielgruppe des Walking Parcours war nicht allein der Leistungssportler, sondern gerade bei Neueinsteigern fördert die besondere Streckenführung des "Königstuhl-Walking"-Parcours über naturbelassene Wege die Koordination und bietet durch den geringen Höhenunterschied ein geeignetes Herz-Kreislauf-training. Aber auch Geübte begeistern sich an der landschaftlich reizvollen Strecke, die das Frischlufttanken durch den Wechsel von Waldidylle und Ausblicken ins Rheintal oder auf den Katzenbuckel, vorbei am Kohlhof, der Posseltlust und dem Leopoldstein zu einem besonderen Erlebnis machen.

#### Förderer und Partner

„Königstuhl-Walking“ ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Heidelberg und der Reha-Klinik Königstuhl. Der Naturpark Neckartal-Odenwald förderte das Projekt und stellte die Übersichtstafeln in der eignen Naturpark-Werkstatt her.

**Reha-Klinik Heidelberg-Königstuhl**  
 Fachklinik für Innere Medizin, Schwerpunktambulanz für Herz-, Kreislauf-, Gefäß-, Lungen- und Bronchialerkrankungen  
 Kohlhof 8, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 9070  
 E-Mail willkommen@rehaklinik-koenigstuhl.de  
[www.rehaklinik-koenigstuhl.de](http://www.rehaklinik-koenigstuhl.de)

**Naturpark Neckartal-Odenwald**

Kellererstraße 36, 69412 Eberbach  
 Telefon 06271 942375  
 E-Mail buero@naturpark-neckartal-odenwald.de  
[www.naturpark-neckartal-odenwald.de](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de)

**Natürlich Heidelberg**  
 Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie  
 Theaterstraße 9, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-28333  
 E-Mail natuerlich@heidelberg.de  
[www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

Fotos Stadt Heidelberg  
 Foto Inneessel - Walkende Personen Elena Djuric/Shutterstock.com  
 Karte und Grafiken Vermessungsamt Stadt Heidelberg



Königstuhl-Walking  
 Frischluft tanken – 300 Meter über der Stadt

#### Königstuhl-Walking



Es war nicht die Leistungssportlerin oder der Leistungssportler, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reha-Klinik Königstuhl, der Forstabteilung des Landschafts- und Forstamts der Stadt Heidelberg und des Naturparks Neckartal-Odenwald im Auge hatten, als sie gemeinsam den Walking-Parcours auf dem Königstuhlmassiv konzipierten. Gerade bei Neueinsteigern fördert die besondere Streckenführung die Koordination und bietet durch den geringen Höhenunterschied ein geeignetes Herz-Kreislauf-Training.

Aber auch Geübte begeistern sich an der landschaftlich reizvollen Strecke: Sie macht das Frischlufttanken durch den Wechsel von Waldidylle und Ausblicken ins Rheintal und auf den Katzenbuckel zu einem besonderen Erlebnis. Sie führt vorbei an der Klimaaase Kohlhof, dem Posseltsturm, dem Leopoldstein sowie über den Waldleibnispfad.

Wenn Sie also etwas für Ihre Fitness und Ihren Körper tun wollen, Entspannung und einen Ausgleich zu Stress und Hektik suchen, sind Sie herzlich eingeladen, sich auf dem „Königstuhl-Walking“-Parcours zu bewegen. Die markierten Pfade und Wege führen durch den Stadtwald, der nach den Grundsätzen der naturnahen Waldwirtschaft gepflegt wird.



Königstuhl-Walking  
Parcoursbeschreibung/Einstiegsmöglichkeiten

### Parcoursbeschreibung/ Einstiegsmöglichkeiten

Die Königstuhl-Walking-Strecke besteht aus zwei Routen: Im Norden die Königstuhl-Route (4,8 Kilometer/hedeelbeefarbene Wegemarkierung), sie beginnt und endet direkt auf dem Königstuhl. Im Süden liegt die Kohlhof-Route (4,5 Kilometer/blau Wegemarkierung), die an der Reha-Klinik Heidelberg-Königstuhl beginnt und endet. Geübte wählen als Streckenvariante gerne eine Kombination der beiden Touren und wechseln beim Leopoldstein und in der Nähe des Kohlplattbrunnens jeweils auf die andere Route (Länge circa 8 Kilometer).

#### A Einstieg Königstuhl

Zum Königstuhl fährt die Bergbahn täglich ab 9 Uhr alle 20 Minuten von der Station Rathaus/Bergbahn aus bis zur Endstation Königstuhl. Mit der Buslinie 39 erreichen Sie den Königstuhl vom Bismarckplatz aus. Mit dem Auto fährt der Weg über die Klingentischstraße auf den Königstuhl, dort befinden sich ausreichend kostenlose Parkplätze.

#### B Einstieg Reha-Klinik

Von hier aus können Sie sowohl in die Kohlhof-Route als auch in die Königstuhl-Route einsteigen. Die Buslinie 39 fährt vom Bismarckplatz aus direkt zur Klinik (Haltestelle Fachklinik Königstuhl). Mit dem Auto fahren Sie entweder über die Klingentischstraße auf den Königstuhl, von dort aus Richtung Kohlhof bis zur Reha-Klinik. Alternativ geht es von der Heidelberger Weststadt aus über den Steigerweg und Nikolausweg bis zu den Drei Eichen. Von dort aus ist die Reha-Klinik über den Dreieichen-Weg erreichbar.

Königstuhl-Walking  
Via Naturae und Walderlebnispfad

### Via Naturae und Walderlebnispfad

Für Kinder und Familien sind vor allem die „via naturae“ und der Walderlebnispfad spannend und interessant.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Themen rund um den Wald bei Spiel und Spaß zu entdecken.



- 1 Blick vom Königstuhl in die Rheinebene
  - 2 Via naturae und Walderlebnispfad
  - 3 Leopoldstein
  - 4 Schneiderschere-Hütte
  - 5 St. Nikolaus
  - 6 Posseltstut
  - 7 Kohlhof
  - 8 Reha-Klinik Königstuhl
  - 9 Kohlplattbrunnen
- Hier ist ein Wechsel auf die andere Route möglich

Königstuhl-Walking  
Königstuhl-Walking in einer Gruppe

### Königstuhl-Walking in einer Gruppe



Sie möchten gemeinsam mit anderen bewegungsfreudigen Menschen walken und den Königstuhl nebenbei von seiner botanisch und geologisch reizvollen Seite kennenlernen?



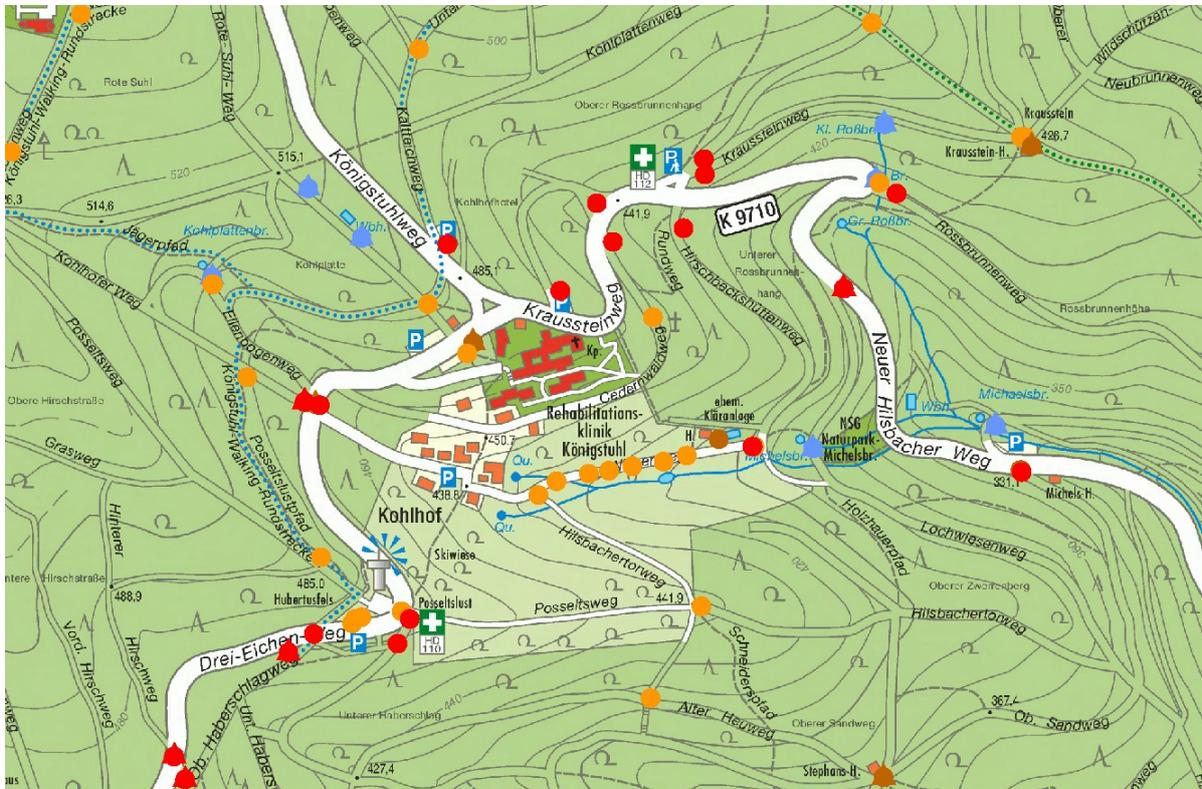
Beim „Königstuhl-Walking“ können Sie an festen Terminen teilnehmen, die Sie im Umweltbildungsprogramm „Naturlich Heidelberg“ finden. Dort finden Sie zudem Angebote zu geführten Wanderungen für Gruppen, Termine nach Vereinbarung.

#### Auf der Strecke finden Sie Anleitungen zu verschiedenen Dehnübungen.

Jede Dehnübung in der Endstellung 20 bis 30 Sekunden halten. Wiederholen Sie nach Ihrer Walking-Einheit die Übungen noch einmal ausführlich.

Flyer zum Königstuhl-/ Kohlhof-Walking

## Neugestaltung/ Maßnahmen im unmittelbaren Klinikbereich



Ist-Zustandskarte

- Rettungspunkte  
Wurden vor ca. 2 Jahren in Zusammenarbeit mit ForstBW aktualisiert und neue Schilder aufgestellt. Eine Veränderung ist nicht geplant.
- Aussichtspunkt Posseltslust  
Die Erhaltung des Aussichtspunktes ist Aufgabe der Forstabteilung. Hier wurde 2019 eine weitere Einstiegstafel zum Nordic-Walking-Parcours umgesetzt. Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen geplant.
- Orange Punkte sind die aufgestellten Bänke  
Im Kernbereich des Heilwaldes werden nach Abschluss der Maßnahmen die Bänke evauliert und dem tatsächlichen Bedarf angepasst.
- Rote Punkte sind bestehende Schranken  
Es gibt seit 2015 ein Schrankenkonzept. Danach werden marode und defekte Schranken durch schwenkbare Schranken ausgetauscht, welche den Autoverkehr verhindern, das Passieren ohne Verlassen des Weges jedoch ermöglichen sollen. D.h. die Schrankenbreite ist so dimensioniert, dass Rollstuhlfahrer, behinderte Menschen und ggf. Radfahrer auf dem Weg verbleiben können. Die Umsetzung erfolgt durch die Revierleiter nach Prüfung des Zustandes der Schranken.
- Blaue Punkte sind Brunnen oder Quellen.
- Braune Punkte sind Hütten  
Verweilorte, in der Regel mit Sitzgelegenheiten. Die entsprechende Verkehrssicherung erfolgt einmal jährlich. Die Instandhaltung und Nutzbarkeit wird dauerhaft gewährleistet.

In Kooperation mit der Rehaklinik und damit einhergehend den Patienten in den Mittelpunkt der unmittelbaren Gestaltung um die Rehaklinik zu stellen, fand am 15.06.2021 und 20.06.2021 gemeinsame Begehungen statt. Dabei ist das Ziel jedoch nicht nur den Bereich für die Patienten des Klinikbereiches alleine zu gestalten, sondern in der Erholungsfunktion des Waldes den Bereich jedem zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt bzw. die Zielgruppe sind jedoch die Patienten der Rehaklinik.

Im Rahmen der Konzeptumsetzung ist eine enge Abstimmung der Beteiligten vorgesehen. Im Anschluss soll mindestens einmal jährlich ein Austausch erfolgen. Die Termine dienen der Feststellung, ob den Bedürfnissen Rechnung getragen wurde und ggf. der Anpassung an zukünftige Entwicklungen.

Als Ergebnis können für den Kernbereich Heilwald (Cedernwald) 3 Bereiche festgehalten werden:

1. Engster Bereich:

Der Klinikpark mit seinen bestehenden Wegen, Baumbeschriftungen und Anlagen wie Barfußpfad, Tretbecken und Minigolfanlage. Bisher war dieser Bereich ausschließlich den Patienten und Besuchern der Rehaklinik vorbehalten. Der Bereich soll im Rahmen der Kooperation jedoch für die Waldbesucher geöffnet werden.

Die Cafeteria im neuen Eingangsbereich der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl ist von 09 Uhr bis 21 Uhr auch für die Öffentlichkeit geöffnet (jeden Waldbesucher). In einem ansprechend gestalteten Außenbereich kann man unter Bäumen die Seele baumeln lassen. Der Innenbereich ist großzügig gestaltet und mit einer Glasfront lichtdurchflutet.

Neben den üblichen Angeboten von Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke werden auch warme Speisen wie Flammkuchen, Pizza Wraps und Toasts serviert.

2. Unmittelbarer Waldbereich

Bereich beim kleinen Arboretum. Der Scherpunkt liegt hier in drei Stationen:

1. Wiesenfläche mit Ruhe und Mediationsmöglichkeit
2. Nadelbäume für Geruchswahrnehmung
3. Parknähe für Vogelstimmen

3. Erweiterter Waldbereich

Rundweg zur körperlichen Ertüchtigung und genießen des bestehenden Mischwaldes. Hier wird sich im Rahmen der weiteren Entwicklung zeigen, in welchem Umfange Pausemöglichkeiten durch Bänke erforderlich sind.



Darstellung der Eigentumsverhältnisse, Stand 2021  
Gliederung in die 3 Zonen, Stand 2021



Der Park und die Rehaklinik sind im Eigentum der Landesversicherungsanstalt. Der gesamte farbige Bereich ist im Eigentum der Stadt Heidelberg. Die blauen Linien sind öffentliche Straßen, der grüne Bereich ist Wald und der Forstabteilung unmittelbar zugeordnet.

Der *engste Bereich* wird durch die Rehaklinik verwaltet und gepflegt. Die Öffnung des Parks im Rahmen der Umsetzung des Konzepts für „jeden“ ist in Planung. Die bestehende Cafeteria mit Beuschertoiletten in der Rehaklinik steht allen offen.

Der Schwerpunkt der forstlichen Umsetzung liegt im östlichen Bereich unter Einbeziehung der Kohlhofhütte als Stützpunkt von Natürlich Heidleberg und der Umwelt-/ Waldpädagogik.

Dabei war allen wichtig, eine Querung der öffentlichen Straßen zu vermeiden und damit mögliches Konfliktpotential zu reduzieren. So kann der unmittelbare Waldbereich direkt von der Rehaklinik erreicht werden.

Die ersten Umsetzungsschritte sind im *unmittelbaren Bereich* geplant. Aufgrund der Personalstuation ist eine Umsetzung beginnend ab Juli 2021 bis Juli 2022 geplant.



Kartenausschnitt aus dem Geoinformationssystem mit Lufbildern aus ca.2018

Hier ist zukünftig eine unmittelbare Anbindung an den Wald gegeben (**Vorplatz** zur Reha-Klinik Königstuhl). Hinter dem Gastanklager und dem wenig ansehnlichen Betriebsgelände, was in Kürze umgestaltet werden soll (Nr. 1), soll der Fußweg hinter den Rhododendren in den Wald führen (Nr. 2). Die Anbindung erfolgt über einen schmalen, steilen Fußweg, der neu zu errichten ist (Nr.3). Der bisher bestehende Jägerzaun wird komplett entfernt.

Die genaue Wegedefestlegung wird nach erfolgter Hiebsmaßnahme in Abstimmung zwischen der Rehaklinik und dem Forstamt erfolgen. Alternativen für einen leichteren Einstieg sind aktuell in Prüfung.



Bilder Stadt Heidelberg, 6.2021

**Der Fußweg zum Zedernwaldweg** (Nr. 4) soll im Rahmen einer vorgezogenen Holzernthemaßnahme als Fußwegeaufhebung mit eingebunden und damit entsprechend hergerichtet werden (Aufastung, lichtere Gestaltung). Durch die Wegeneuanlage kann ein Begehen der öffentlichen Straße vermieden werden.

Beim **Ehemaliger Häckselplatz am Zedernwaldweg** (Nr.5) handelt es sich um eine ca. 0,2 ha große lichte Waldwieseefläche, wo die vorhandene alte Sitzbank erneuert wird, ggf. durch eine Liegebank. Am

südöstlichen Rand wird ein Blühstreifen entstehen sowie ein Insektenhotel. Der vordere Bereich der Lichtung wird gemäht werden und kann als Meditationsbereich (Areal bei Nr. 5) genutzt werden. Eine Mediationsplattform nach asiatischem Vorbild oder Liegebänke sind geplant.



Bilder Stadt Heidelberg, 6.2021

Der **Gedenkstein Obermayer 1888** (Nr. 6) liegt beim ehemaligen kleinen Arboretum, wo damals überwiegend Zedern gepflanzt wurden. Aktuell gibt es dort wenige fremdländischen Baumarten. Die fremdländischen Baumarten werden freigestellt und es erfolgt eine Auflichtung. Eine Beschilderung der Baumarten ist nach Umsetzung der Maßnahme geplant.

In diesem Mischwaldbereich gibt es viele Nadelhölzer, welche entsprechend dem Konzept des Heil- und Kurwaldes im Bereich Düfte und Gerüche eine Station beinhalten kann. Nach der Durchforstung werden weitere Bänke, Liegebänke aufgestellt. In Zusammenarbeit mit Natürlich Heidelberg wird hier überlegt, wie die Düfte sinnvoll vermittelt werden können (Bsp. Duftorgel).



Bilder Stadt Heidelberg, 6.2021

**Kurz vor dem Eingang zum Park** der Klinik am Zedernwaldweg (Nr. 7) sind durch die Parkanlage viele Vogelstimmen zu hören. Hier sind mehrere Liegebänke zum Hören und Lauschen der Vogelstimmen geplant. Mit dem Aufhängen verschiedener Nistkästen (auch Fledermäuse) im Nahbereich kann das Thema **Vogelbeobachtung** intensiviert werden.

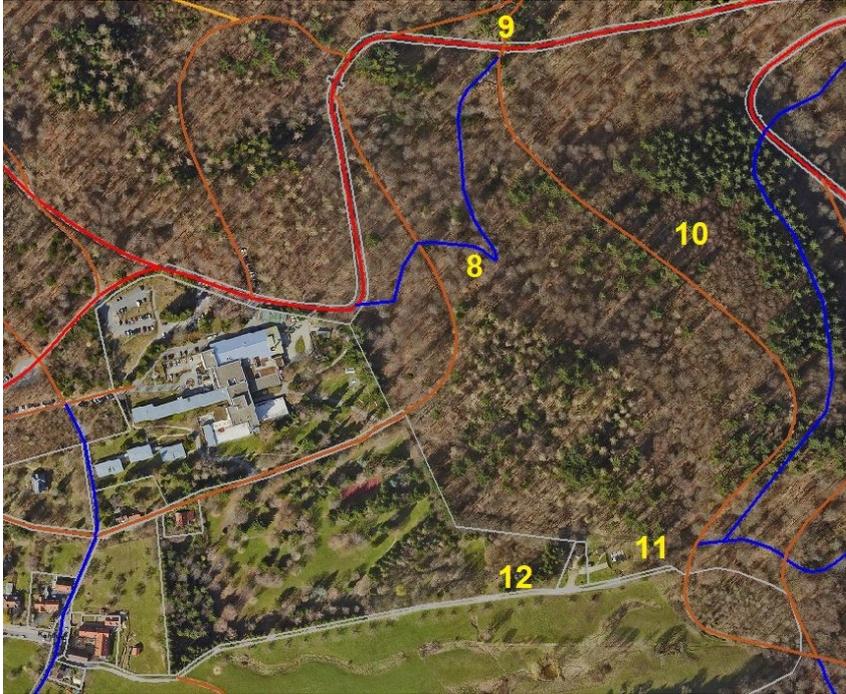
Die genaue Verortung erfolgt nach der forstlichen Maßnahme. Von Nr. 7 zu Nr. 3 gibt es noch einen Fußweg, welcher entsprechend freigeschnitten und gepflegt werden soll.

Hier befinden sich 2 stärkere Dürrestände, die aus Verkehrssicherungsgründen einzukürzen und zu sichern sind.

Nach Umsetzung wird in der weiteren Entwicklung geprüft werden, ob ein bestehende Fußweg zwischen Anfangs- und Endpunkt im Waldbereich ebenfalls wieder geöffnet werden kann.

In relativ kurzen Abständen werden für die Klinikpatienten Möglichkeiten der Mediation, Waldwahrnehmung, Tierwahrnehmung als Kraftorte zum inneren „Auftanken“ geschaffen. Die Terpene des Waldes können hier Ihre Wirkung entfalten.

Zuletzt bietet der *erweiterte Waldbereich* die Möglichkeit einer größeren Bewegungsentfaltung.



Kartenausschnitt aus dem Geoinformationssystem mit Luftbildern aus ca.2018

Beim **Fußweg zum Hirschbeckshüttenweg**: wird die alte historische Sitzbank (Nr. 8) mit Sitzbrett auf Sandsteinen erneuert. Es handelt sich um einen ruhigen, leicht sonnendurchfluteten Sitzplatz mit Blick in Laubholzmischwald in eiszeitlicher Blockhalde.



Bilder Stadt Heidelberg, 6.2021

Der **Parkplatz Schwabenweg** (Nr. 9) in unmittelbarer Nähe stellt einen öffentlichen Zugang zu dem Bereich dar und ist gleichzeitig langfristig als Ausgangspunkt für eine behindertengerechte Wegeausweitung vorgesehen (Schwabenweg, Erlenbrunnenweg). Im Bereich des Parkplatzes ist eine Sitzgruppe geplant. Ggf. kann hier auch eine Hinweistafel für den Heilwald mit aufgestellt werden.

Beim **Hirschbeckshüttenweg** (Nr.10) gibt es eiszeitliche Blockhalden mit Douglasien als Baumriesen und viele Buchen-Altbaumbestände. Hierüber erfolgt die Anbindung an die ehemalige forstliche Ausbildungshütte, jetzt von **Natürlich Heidelberg** im Rahmen der Naturpädagogik genutzte **Hütte** (Nr.11). Dort können im Rahmen der weiteren Entwicklung Veranstaltungen stattfinden. Vorhanden sind bereits Bänke und ein Insektenhotel.

Durch vorzunehmende Ausbuchtungen in der Zaunfront des Parks (Nr.12) können Liegebänke geschaffen werden, welche einen offenen Blick zur Kohlhofwiese ermöglichen und damit ein Sonnenbaden im Winter.

### Waldpädagogisches Konzept

#### Kooperation Natürlich Heidelberg mit der Rehaklinik Königstuhl – Historie

Der erste Kontakt zwischen „Natürlich Heidelberg“ und der Rehaklinik Königstuhl entstand 2008. Zu Beginn ging es in erster Linie um den Grundstückstausch zwischen der Stadt Heidelberg und der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (Gespräche und Schriftwechsel).<sup>3</sup> Der Grundstückstausch wurde nicht realisiert.

Außerdem verwaltet die Klinik einen Schlüssel für den Posseltslust-Turm, der dort bei Bedarf abgeholt werden kann. In den Seminarräumen der Klinik fand 2016 eine Fortbildung für die Veranstaltungsleiter der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ statt.

Ab 2012 wurden Veranstaltungen in Kooperation angeboten (ein gewisses Kontingent an Plätzen wurde für Patienten der Rehaklinik reserviert), die Grillstelle im Park konnte in diesem Zusammenhang für die Zubereitung von Pilzen im Anschluss an eine Pilzexkursion genutzt werden. Seit 2013 ist die Rehaklinik Königstuhl in der Liste der Kooperationspartner von „Natürlich Heidelberg“ verzeichnet.

2014 wurde das Thema „Heilwald“ zwischen der Klinikleitung und der Abteilung Lernort Natur im Umweltamt zum ersten Mal angesprochen.

#### **Aktuelle waldtherapeutische Angebote von „Natürlich Heidelberg“**

	<b>Kurwald</b>	<b>Heilwald (min. Kurwald plus)</b>
<b>Angebote / Veranstaltungen</b>	Themenbezogene Angebote sind vorhanden und können am Bedarf angepasst werden	(wald-) therapeutische Angebote, Anleitung zu indikationsbezogener Gesundheitsförderung durch (z.B. durch Smartphone oder Flyer)
<b>Qualität der Veranstaltung</b>	Naturerfahrung, Wissenserweiterung	Gesundheitsförderung u. Therapie stehen im Vordergrund, ärztlich angeordnete und fachlich abgestimmte therapeutische Anleitung, waldtherapeutische Veranstaltungen sind Teil des individuellen Reha-Plans
<b>Veranstaltungsangebot unter <a href="http://www.natuerlich.heidelberg.de">www.natuerlich.heidelberg.de</a></b>		
<b>Fachpersonal</b>	Fachkompetenz (Experten verschiedener Fachrichtungen) stehen zur Verfügung (staatl. zertifizierte Waldpädagogen, Naturpädagogen, Dipl.- Biologen, Dipl.-Geografen, Geo-	Zertifizierte Waldpädagogen, Ärzte, Gesundheitswanderführer, Therapeuten im Netzwerk von „Natürlich Heidelberg“

<sup>3</sup> Hintergrund: Die Zufahrt der Klinik befand sich auf dem Grund der Stadt Heidelberg (Flurgrundstücksnummer 5333/1). Die Zufahrt sollte ansprechender gestaltet werden, außerdem wollte die Klinik gerne einen Trainingsweg für Patienten auf ebennem Gelände anlegen (evtl. Verbindung mit pädagogischem Waldlehrpfad möglich). Optimierung der Parkplatzsituation. Im unteren Bereich des Parks auf dem Gelände der DRV BW, Flurgrundstück Nr. 5288, befand sich das Grundstück „Vogelhecke“, welches für den Tausch von Seiten der Klinik vorgeschlagen wurde.

	park-vor-Ort Begleiter, Pilzsachverständige, Naturcoaches, und andere.	
<b>Therapiemöglichkeit</b>	Veranstaltungen zu Bewegung und Entspannung sind im Portfolio bereits vorhanden (Präventivmaßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit)	Klima (gezielte Atemwegsförderung), Entspannung (psychischer Aufbau), Bewegung (orthopädische und muskelaufbauende Förderung), Anpassung der Angebote in fachlicher Abstimmung mit der Klinik
<b>Kooperation/Netzwerk</b>	Fachorientierte Vermittlung von Anfragen an Veranstaltungsleiter von Natürlich Heidelberg	Betrachtung und Vermittlung unter therapeutischen Gesichtspunkten; Planung und Durchführung in fachlicher Abstimmung mit dem Klinikpersonal
<b>Netzwerk unter <a href="https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/netzwerk.html">https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/netzwerk.html</a></b>		

Folgende Themen wurden in der Vergangenheit im Umgebungsbereich Kohlhof angeboten:

- Lebensweg-Coaching in und mit der Natur
- Entspannen und Kraft tanken in der Natur
- Die Natur als Gesundheitsquelle
- Eines der schönsten Naherholungsgebiete Heidelbergs – Natur und Kultur rund um den Kohlhof (Lichtbildvortrag),
- Der Forellenbach, Naturkunst, Kräuterführung, Speisepilze zubereiten
- Wildkräuter, Wildgemüse und Wiesenblumen auf dem Kohlhof
- „Die Insel im Wald“
- Yoga im Wald & vitale Wilde-Kräuter-Smoothies
- Energie-Yoga im Wald - Quelle der Vitalkraft
- Kräuterwanderung
- Fit in der Natur mit Yoga und Wildkräutern
- Pilze rund um den Kohlhof
- Wildkräuter, Wildgemüse und Wiesenblumen auf dem Kohlhof
- Speisepilze sammeln und zubereiten

Zielgruppen und Umsetzungsmöglichkeiten im Kur- und Heilwald

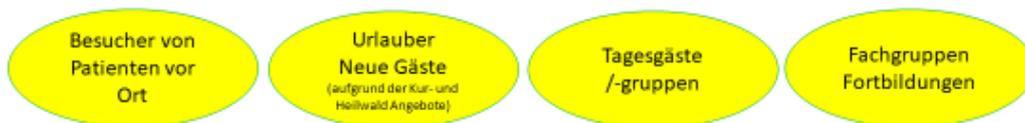


**Städt. Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“  
mit Online Buchungsportal**

**Vorhandene Zielgruppen für Veranstaltungen:**



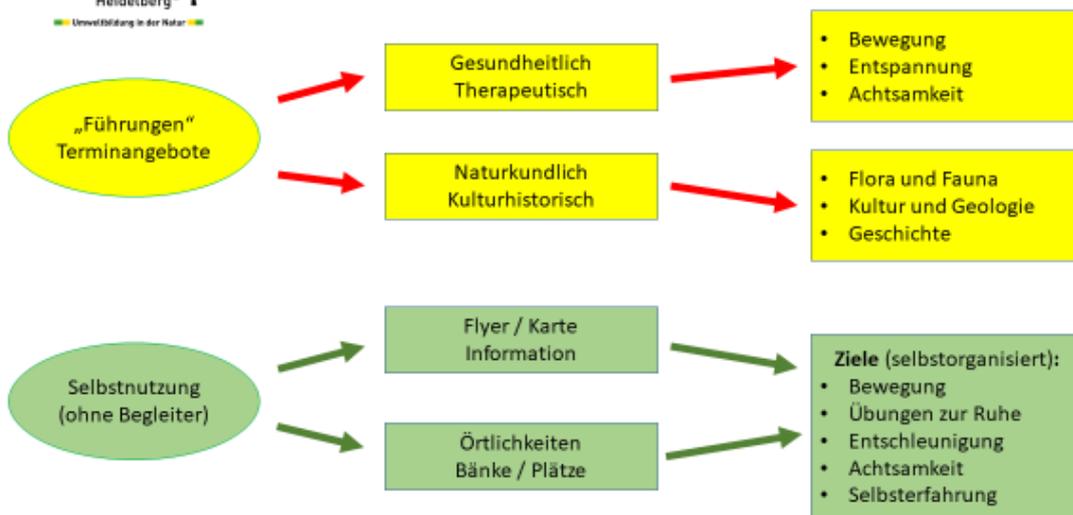
**Neue Zielgruppen für Veranstaltungen:**



Grafik Stadt Heidelberg 2021



**Angebote Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“**



Grafik Stadt Heidelberg 2021

Städt. Umweltbildungsplattform Natürlich Heidelberg

„Natürlich Heidelberg“ wurde 2006 als Bildungsprogramm initiiert und ist seit 2014 als städt. Umweltbildungsplattform im Amt für Umweltschutz etabliert. Ein Netzwerk von über 70 Kooperationspartnern und Veranstaltungsleiter und deren Expertise unterstützen das Programm in seiner Vielfalt und Qualität. Im Zuge des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2014) und der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ (2019) wurde „Natürlich Heidelberg“ ausgezeichnet.



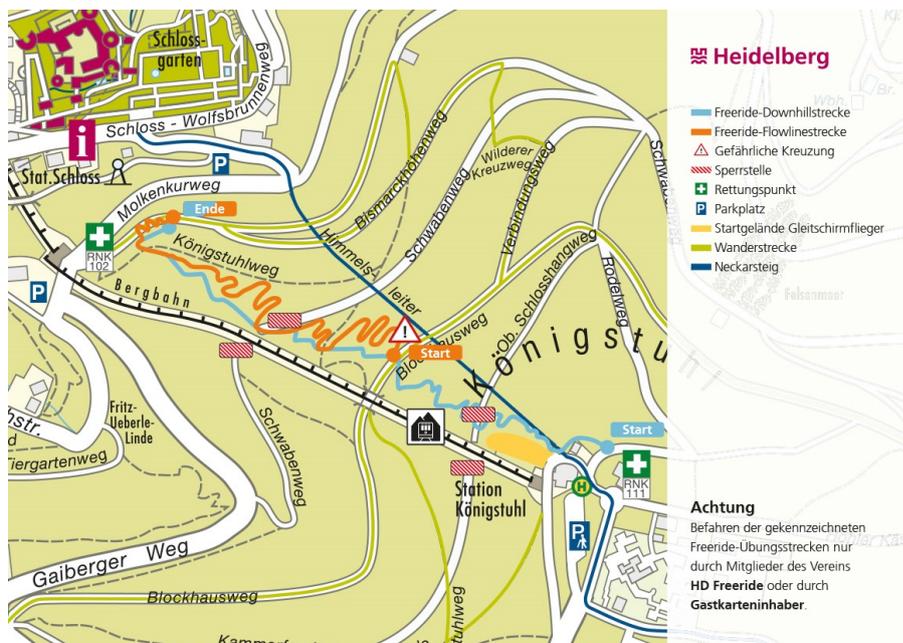
Zudem gibt es die Downhillstrecke am Königstuhl.

Waghalsige Sprünge und geschicktes Fahren in unwegsamem Gelände: Seit Mai 2012 ist die Freeride-Strecke am Heidelberger Königstuhl offiziell in Betrieb. Sie bietet Radsportlern die Möglichkeit, zu trainieren und ist in ihrer Art einzigartig in ganz Deutschland.

Die Übungsstrecke ist kein zusätzliches touristisches Angebot wie in anderen Städten die Bike-Parks. Vielmehr soll sie Heidelberger Bürgern ermöglichen, auch diese Art von Radsport legal auszuüben. Denn bisher entstanden im gesamten Stadtwald ständig irgendwo neue illegale Downhill-Strecken. Das rasante Querfeldein-Fahren durch den Wald und das Bauen „wilder“ Strecken mit Sprüngen und Hindernissen verursachen Bodenerosionen und zerstören Lebensraum für Flora und Fauna.

Die Lösung der Freeride-Übungsstrecke fand das städtische Landschafts- und Forstamt gemeinsam mit dem Verein HD-Freeride. Die Strecke steht ausschließlich Mitgliedern und Gastkartenbesitzern des Vereins HD-Freeride zur Verfügung.

Die Strecke wurde 2018 durch einen Flow-Trail ergänzt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein, um die Strecke immer wieder aktuellen Gegebenheiten anzupassen.



Karte von Freeride, MT-Konzeption

Im Rahmen der generellen Debatte über die Nutzung des Waldes durch Mountainbiker im Konflikt mit anderen Waldbesuchern finden aktuell Überlegungen statt, ggf. durch Streckenneuschaffungen bei der Stadt Heidelberg oder bei Nachbargemeinden, das bestehende Konfliktpotential zu entschärfen. Dabei wird der angestrebte Kernbereich des Kur- und Heilwaldes um die Reha-Klinik bewusst ausgespart, um hier eine Beruhigung zu erreichen.

### Waldwege für alle Waldbesuchergruppen

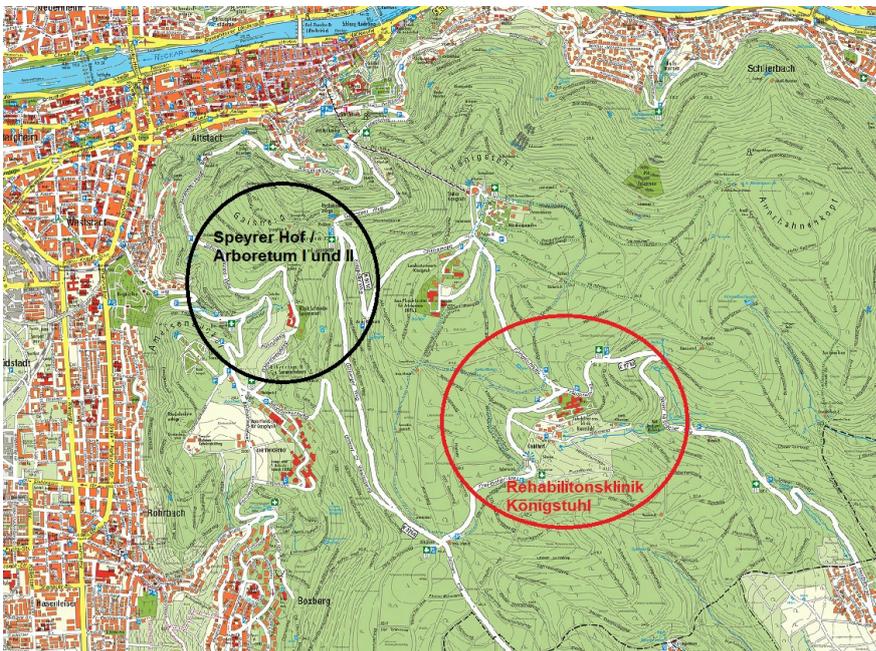
Im Erholungswald ist das digitale Zeitalter ebenfalls angekommen. Anders als innerhalb der Stadt, gibt es über die Steigung, Wegebreite und das Wegematerial noch keine digitalen Daten. Im ersten Schritt wurde im nördlichen Stadtwald eine Befahrung der Waldwege und die Digitalisierung dieser Wege vorgenommen. Eine Umsetzung für den südlichen Stadtwald ist nach Genehmigung des Haushaltsplanes durch den Gemeinderat noch in 2021 geplant. Damit werden Datengrundlagen geschaffen, welche als weiteres Ziel es ermöglichen durch das zur Verfügungstellen von Wegedaten (Steigungen, Material) den Wald noch mehr für Menschen mit Behinderungen erlebbar zu machen.



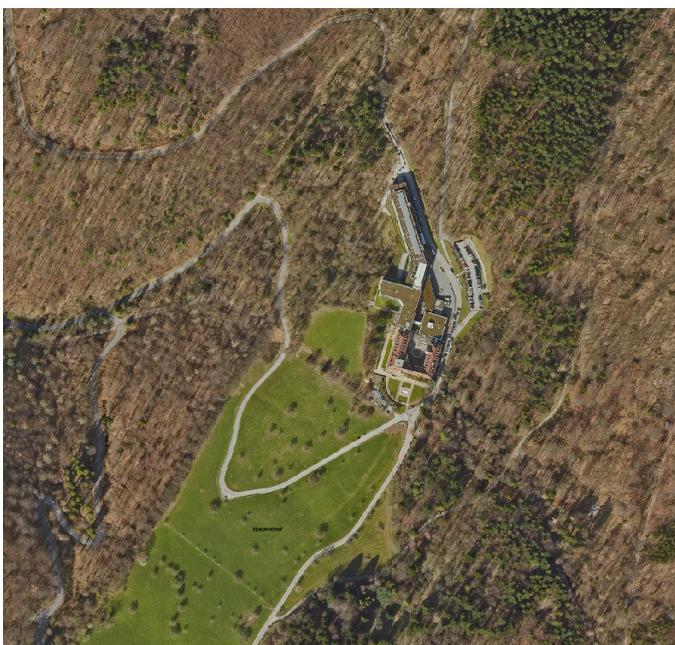
## Kliniken Schmieder beim Arboretum der Stadt Heidelberg

In der Konzeptfortschreibung ist geplant, auf Grundlage einer 2-3-jährigen Erfahrung und den hierbei gemachten Erkenntnissen/ Evaluierung eine Erweiterung in Abstimmung mit den Kliniken Schmieder (ehemals Speyerer Hof) unter Einbindung der Arboreten zu entwickeln.

Das ursprüngliche Sanatorium Speyerer Hof wurde 1927 eingeweiht. Dem Ganzen ging ein Planungszeitraum von 8 Jahren voraus. Die Behandlungsschwerpunkte lagen zu Beginn auf dem internistischen Spektrum. Aktuell im Bereich Rehabilitation, als Schwerpunkt der neurologischen Frührehabilitation Schwersthirngeschädigter.



Karte der Kliniken im Heidelberger Stadtwald



Speyerer Hof/ Kliniken Schmieder

# Zeitplan für die Umsetzung

- 21.07.2021 Beginn des Abstimmungsprozesses mit dem Cooperate Design für ein Logo/ Wiedererkennungswert für den Kur- und Heilwald in Heidelberg (Identifikationswirkung insbesondere im Kurwald auf der gesamten Gemarkungsfläche). Fertiges Logo soll bis zum 30.10.2021 vorliegen.
- Juli – August 2021 Mulchen der Wiesenfläche, ggf. Erweiterung (Station 1).
- 4. Quartal 2021 Umsetzung der Hiebsmaßnahme im Kernbereich „Cedernwald“.
- Bis 15.12.2021 Förderantrag an den Naturpark für eine Einstiegstafel/ Informationstafel am Parkplatz Schwabenweg. Konzeption und Umsetzung nach Förderbescheid in 2022
- 1. Quartal 2022 Errichtung des neuen Weges in Abstimmung mit der Rehaklinik Königstuhl.
- 1. Quartal 2022 Instandsetzung der Bänke und Neuaufrstellung von Bänken.
- 2. Quartal 2022 Einsaat der Blumenwiese und Anlage des Insektenhotels für die Station 1 (Mediation)
- Im 2. Quartal 2022 Besprechung und Planung einer Kohlhofroute mit dem Kooperationspartner Natürlich Heidelberg. Ggf. Förderantragstellung bis zum 15.12.2022. Beantragung von Mitteln für den Doppelhaushalt 2023/2024.
- Im 2. Quartal gegebenenfalls Nachpflanzung, sofern noch entsprechende Baumarten verfügbar sind. Ansonsten, sobald wie möglich.
- Im 4. Quartal 2022 Erstellung eines Flyers zum Kur- und Heilwald Heidelberg. Umsetzung eines ergänzenden Internetauftritts
- Bis 15.12.2022 Förderantrag an den Naturpark für Schilder (Tafeln, Baumschilder, Erklärungen oder ähnliches) und Logoschilder nach einer Konzeptionsphase im Anschluss an die Hiebs- und Gestaltungsmaßnahmen.
- Bis 31.12.2022 Im Bereich Mountainbike ist die Planung weiterer Strecken neben der MTK des Naturparks Neckartal-Odenwald und der bestehenden Downhillstrecke vom Verein Freeride e.V. auf dem Königstuhl mit einer Flowtrailergängung abzuschließen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
- 1. Quartal 2024 Resümee der bisherigen Maßnahmen. Zugehen auf die Schmiederkliniken für eine Erweiterung des Kernbereiches „Cedernwald“ auf Bereiche der Arboreten.
- 2. Quartal 2024 Prüfung und ggf. Mittelanmeldung für den Doppelhaushalt 2025/ 2026 für weitere Maßnahmen im Bereich des Kur- und Heilwaldes.

## Ausblick

### Finanziell

Um die Umsetzung zu Beginn im Bereich der Waldpädagogik zu unterstützen sind Veranstaltungszuschüsse von 2.000 Euro im Doppelhaushalt vorgesehen.

Finanzielle Mittel für die geplanten Pflegemaßnahmen, Aufstellung weiterer Bänke stehen im Rahmen der laufenden Unterhaltung zur Verfügung.

### Planungen

Die ersten Schritte für eine sog. **Kohlhofroute**, einen Rundweg mit Tafeln unmittelbar bei der Rehaklinik sind gemacht. Eine Tafel (Tafel 3) in der bestehenden Konzeption wurde bereits aufgestellt.



Tafel 3 der bisher geplanten Runde; Foto Stadt Heidelberg, 2021

Ziel ist es die Planungen mit den erforderlichen stadtinternen Abstimmungen zusammen mit der Reha-Klinik in 2022 abzuschließen und entsprechende Mittel für eine Umsetzung im nächsten Doppelhaushalt 2023/ 2024 zu hinterlegen.

Die bisherige Planung (Tafeln und Route) sieht wie folgt aus:

#### Infotafel Nr.1 (Drei-Eichen-Weg/Posseltsweg)

- Streuobstwiesen, Alter Baumbestand, Wiesenflächen und extensive Beweidung

#### Infotafel Nr.2 Posseltsweg/Hilsbachertorweg

- Geschichtliche Darstellung des Hilsbacher Tores und der näheren Umgebung

#### Infotafel Nr.3 (Forellenbach / umgesetzt)

#### Infotafel Nr.4 (Wiesenweg/Hirschbeckshüttenweg)

- „Naturpark Michelsbrunnen“ NSG seit 1956 Das Gebiet wurde zusammen mit dem Naturschutzgebiet „Russenstein“ unter Schutz gestellt, nachdem es schon 1935 vom Heidelberger Stadtrat als Naturpark ausgewiesen worden war.

#### Infotafel Nr.5 (Cedernwaldweg/Park Klinik)

- Thema Vögel (Wendehals)
- Zedernwald (angelegt 1888)

#### Infotafel Nr.6 (Parkplatz Eingangsbereich)

- Klinik am Kohlhof

#### Infotafel Nr.7 (Kohlplattenbrunnen/Ellenbogenweg))

- Brunnen/Wasser, Waldnutzung, Köhlerei

#### Alternativtafel Nr. 7 (Parkplatz alter Kohlhof)

- Geschichten um den Kohlhof

Im Anschluss an die Umsetzung wird ein **Flyer** erstellt, welches den Kur- und Heilwald in Heidelberg allen Besuchern näherbringt. Zudem wird diesbezüglich der Internetauftritt der Stadt Heidelberg gestaltet.

#### Neue Leitindustrie Gesundheit

Das Land Baden-Württemberg möchte neben dem bestehenden Industrieschwerpunkt Automobilindustrie eine zweite Leitindustrie schaffen, die Lebenswissenschaften mit einem Spitzenstandort in Heidelberg. Die Gesundheitsbranche rückt damit weiter in den Mittelpunkt. Im Rahmen dieser Entwicklung und Forschung könnte der Heidelberger Stadtwald eine weitere wichtige Rolle spielen. Wie hier eine Zusammenarbeit und Kooperation möglich sein wird kann jedoch nur die Zukunft zeigen.

1.

## **Impressum**

**Stadt Heidelberg**  
Landschafts- und Forstamt  
Weberstraße 7  
69120 Heidelberg

**Bearbeitung und Koordination**  
Thorsten Stephan

**Fotos und Karten**  
Seite 5, 6, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 22 und 24 – Stadt Heidelberg

**1. Auflage**  
Juni 2021